



c o m m u n i c a t i o n

Abdulhamid Abdalla Beatrix Achterkamp Alexander Alkhovski
Young-Ja Bang-Cho Corinna P. Beering Klaus Bergner Insa Bonow
Annette Brasch Ute Breitenberger Christel Claudius Angelika Dahmen
Mascha Düben Pavle Dugonic Nikolai Estis Linde Famira
Roman Feierstein Christian Fentrop Maren Fiebig Carsten Friedrichsen
Ralf Greulich Petra Hagedorn Ursula Herrmann Carmen Hillers
Katharina Jentsch Klaus Kammerichs Rodi Khalil Susanne Kleiber
Gabriele Nafisah Klipstein Marianne Klotz Jo Köser Meike Kohls
Helmtrud Kraienhorst Helga Lang Monika Linnerer C. Lüdemann
Lillemor Mahlstaedt Dagmar Mahlstedt Maksa Ingrid Menzel
Gabriele Merl Annette Mewes-Thoms Knut Mueller Thomas Tx. Mutter
Andrea Nimax Claus von Oertzen August Ohm Helena Rauova
Titado Rêgo Silva Harm Rohde Inken Rohr Elena und Vladimir
Romanov von Balsamoff Regine Rothlach René Rott Inga Sawade
Anna-Maria Schlemmer Ute Seiferl Anna Simonenko Ljubow Simonenko
Johann Söhl Alejandro Soto Michael W.B. Staats Kaddi (Katrin Stolt)
Susanne Stuwe-Thiel Ingeborg Sußmann Thomas Timm
Andreas Torneberg Vira Vaysberg Kerstin Vegelhahn Irena Vezin
Alexander Vogler Benita von Wendt Carsten Westphal Rainer Wilcke
Wimmer Wilkenloh Ricky Winter Gabriele Woelke Sabine Zothner-Lappe

öffentlich durchblick

Kunstaktion vom 4. bis 7. Oktober 2007



Mit Spannung und Stolz blicken wir auf unsere erste gemeinsame Kunstaktion, die wir vom 5. bis zum 7. Oktober 2007 im „Museum für Kommunikation Hamburg“ präsentieren. Eigens für diese Ausstellung haben 78 unserer Künstler ganz erstaunliche Werke geschaffen.

Die Idee entstand vor ungefähr einem Jahr bei einem unserer Künstlertreffen. Der Gedanke kam auf, eine Gemeinschaftsausstellung zu veranstalten, und alle waren begeistert. Von da an haben wir uns einmal im Monat getroffen und im gemeinsamen Austausch mit viel Elan und Spaß an unserer Kunstaktion gearbeitet.

Zum Thema „Einblick – Lichtblick – Durchblick“ sind zweiteilige Werke entstanden, die speziell auf den Ausstellungsort Bezug nehmen. Zeitgenössische Kunst im Dialog. Jedes Diptychon ist ein Symbol für Kommunikation.

Die Vielfalt der künstlerischen Beiträge wurde zu einem Gesamtgefüge verbunden. Durch diese Verflechtung unterschiedlichster Stilrichtungen, Gestaltungsmethoden und künstlerischer Ausdrucksfacetten erwartet die Besucher eine inspirierende Vieldeutigkeit. Jedes Diptychon steht für sich und ist zugleich Bestandteil eines ästhetischen Ganzen. Es entsteht der Raum für einen ganz subtilen kreativen Austausch – sowohl zwischen den Kunstwerken untereinander als auch mit dem Betrachter.

Wir danken dem Museum für Kommunikation Hamburg, allen Künstlern und Mitwirkenden für ihr Engagement.

G r u ß w o r t

Allen Besuchern wünschen wir ein interessantes und spannendes Kunsterlebnis!



Sabine Horstmann
art goes public
Agentur der Bildenden Künste

Hamburg, den 24. August 2007

Kunst ist Kommunikation – Kunst ist nicht gleich Kommunikation

Das Museum für Kommunikation erhältlich fast wöchentlich Angebote von Kunstschaffenden, die gerne hier ihre Arbeiten präsentieren möchten. Fast ebenso oft erhalten diese für ihre Vorhaben eine Absage.

Ist Kunst nicht immer Kommunikation? Kunst ist nicht nur Kommunikation, sie ist mehr. Kommunikation kann sehr vieles umfassen, aber das Museum für Kommunikation Hamburg im speziellen widmet sich in seiner Ausstellung vorrangig den Aspekten der Verständigung, des Austausches von Informationen und Daten mit Hilfe (technischer) Hilfsmittel in Hamburg, an der Küste und über den sieben Weltmeeren, also den besonderen Aspekten der maritimen Kommunikationsgeschichte. Entstanden aus einem Postmuseum wird es heute finanziell von den beiden Unternehmen Deutsche Post und Deutsche Telekom getragen. In der Dauerausstellung finden sich so auch vorrangig, aber nicht nur, Objekte mit definiertem Post- und Telekommunikationshintergrund. So hat zum Beispiel neben Brieftauben auch die Flaschenpost – wohlgerne ein hochgradig unzuverlässiges Medium der maritimen Kommunikation – als interessantes Zeugnis ihren Platz bei uns gefunden.

Es ist etwas besonderes, daß wir einer Gruppe von Künstlern das Museum als Ort ihrer Kommunikation anbieten. „art goes public“ ließ sich auf die spezielle Fragestellung des Hauses ein und diverse von mir geschätzte Hamburger Künstler präsentieren ihre Werke unter dem gemeinsamen Leitmotiv „communications“. Wir danken den über rund 80 Beteiligten und wünschen uns gemeinsam viel Erfolg bei diesem großartigen Vorhaben. Und ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Studium des vorliegenden Kataloges!

G r u ß w o r t



Dr. Oliver Rump

Direktor

Museum für Kommunikation Hamburg

Hamburg, den 24. Juli 2007

Liebe Mitwirkende,
liebe Besucherinnen und Besucher,

„Einblick / Lichtblick / Durchblick“ dieses Motto sollte nicht nur die Künstlerinnen und Künstler verpflichten. Sie als Ausstellungsbesucher haben hier im Museum für Kommunikation Hamburg die Gelegenheit, mit den Künstlern in einen Dialog zu treten:

Werden auch Sie durch intensives Erleben und Neugier für verschiedene Stilrichtungen und Gestaltungsmethoden Teil dieses Gesamtkunstwerks.

Einblicke, Lichtblicke und Durchblick sind wie Transparenz und Erkenntnis die funktionierenden Kommunikationswege und eine Grundvoraussetzung für unsere freiheitlich verfaßte Gesellschaft. Diese Wege des Austausches mit Sinnen erlebbar zu machen, vermögen Künstlerinnen und Künstler am besten.

Es kommt dabei nicht allein auf die visuelle Wahrnehmung an, sondern auch auf den Verstand, der das Sehen in einen sozialen, künstlerischen Zusammenhang setzt.

Auch für Politiker sind diese Kommunikationsnetze bei der Vermittlung von Konflikten und der Erarbeitung von Lösungen unersetzlich.

Im Sinne dieser Kooperation von Kultur und Politik ist es mir eine Ehre, Schirmherr dieser Kunstaktion 2007 zu sein.

G r u ß w o r t

Allen Mitwirkenden und Besuchern viel Spaß und Erfolg!



Herzlichst,
Ihr

Burkhardt Müller-Sönksen

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertreter der Landesvorsitzender FDP Hamburg

Abdulhamid Abdalla

1974 geboren in Syrien - 1992-1998



Kunststudium in Damaskus

- seit 2003 in Hamburg

- **Einzelausstellungen** unter

anderem 2003 New York, 2004,

2005 und 2006 Hamburg, 2006

Köln, 2007 Homburg a.d. Saar

- **Gruppenausstellungen** 2003 Leiden/

Niederlande, 2001 London, 2006 art goes

public in Hamburg, 2006 ArtFair Köln, 2007

Biennale De Cuenca, Ecuador



Das Testament

2007 - Skulptur: Holz, Metall, Polyester - 180 x 37 x 28 cm

Bild: Acryl, Tinte auf Leinwand - 80 x 120 cm

Ich habe in meiner inneren Welt gesucht. Ich erschuf einen kleinen Vogel und gab ihm meine Farbe. Dann öffnete ich den Käfig, und der Vogel flog in die Freiheit.

